



Bühne frei für Sonic Delusion alias André Manella, der mit leisen und feinen Tönen auf den Star des Abends einstimmt.

Ein Song für „Marie“

18. Jazz und Blues-Tage: Empfang für Sponsoren und Vorstand / Max Mutzke für alle

von Erika Wennhold

VERDEN • Voller Erwartung auf einen außergewöhnlichen Abend trafen die ersten Besucher schon eine Stunde vor dem Konzert von Max Mutzke mit Band und Support in der Stadthalle ein, genauer gesagt im kleinen Veranstaltungsraum nebenan. Dort hatte der Veranstalter, der Verein Jazz und Blues-Tage, zu einem ungezwungenen Empfang bei Fingerfood eingeladen. Ein kleiner Dank an die Sponsoren und an den Vorstand des Vereins, der sich ab nächster Woche schon wieder mit der Vorarbeit für die Jazz und Blues-Tage 2017 beschäftigen wird.

Einer, der dieses „beeindruckende ehrenamtliche Engagement“ würdigte, war Schirmherr Landrat Peter Bohlmann. „Die Jazz und Blues-Tage sind zu einer Institution in Verden geworden. Durch sie wird gezeigt, dass die Stadt weltoffen ist und nicht nur wirtschaftlich, sondern auch kulturell gut da steht.“

Keiner weiß das besser als der Vorsitzende des Vereins,

Volkmar Koy: „Das Konzert heute Abend ist ausverkauft, die morgige Kneipennacht so gut wie, aber es gibt immer noch Karten an der Abendkasse.“

Das Wetter könnte nicht besser sein für eine Kneipennacht, und nicht zuletzt deshalb rechnen die Veranstalter mit einem Ansturm auf die Innenstadt, wo heute Abend in 14 Lokalen 14 Bands auftreten. Musikfans kommen so voll auf ihre Kosten, denn die musikalische Qualität der Kneipennacht hat sich weit über Verden hinaus herumgesprochen.

Doch zunächst machte Vorsitzender Koy Appetit auf den Abend mit Musik von Max Mutzke: „Ist hier heute eine Marie?“ Unter den Teilnehmern des Empfangs meldete sich niemand, aber unter den vielen Gästen im Konzertsaal könnte eine Marie gewesen sein, die beim Mutzke-Song „Marie“ vielleicht dahingeschmolzen ist. Denn, dass er diesen Song auf jeden Fall spielen würde, das hatte Max Mutzke dem Vorsitzenden bei der Begrüßung am Nach-



Ohne Sponsoren geht es nicht. Kristina Richter von der Firma Mars überreichte vor dem Konzert 2 500 Euro an Workshop-Koordinator Michael Spöring (links) und den 2. Vorsitzenden der Jazz und Blues-Tage, Dirk Bammann. ■ Fotos: Wennhold

mittag schon mal zugesteckt. Doch die musikalischen Herbsttage in Verden haben noch eine andere Seite. „Jugend jazzt“ heißt es im Domgymnasium im Rahmen eines Workshops. Koordinator Michael Spöring freute sich, am Konzertabend auf Kristina

Richter von der Firma Mars zu treffen. Denn sie brachte nicht nur 2 500 Euro für die Großveranstaltung mit, sondern auch noch 300 Euro für den Workshop der Nachwuchsmusiker, der am Sonntag auf dem Rathausplatz seinen Abschluss findet wird.